

Schulen sind sichere Orte!?

Beitrag von „Humblebee“ vom 15. November 2020 20:03

[Zitat von Maylin85](#)

Dazu kommt dann noch, dass manches halt auch nicht selbsterklärend ist, sondern noch ein paar Sätze der Erklärung bedarf. Das mache ich sowieso, wenn der Schüler wieder da ist und persönlich vor mir sitzt, daher sehe ich wenig Nutzen darin, vorher bereits den ganzen Aufwand des Zuschickens zu betreiben.

Dass es oft noch zusätzlicher Erklärungen bedarf, ist klar. Aber erklärst du wirklich jedem einzelnen Schüler, der gefehlt hat, alles nochmal, wenn er/sie wieder in der Schule ist? Das mache ich nicht und da erwarte ich auch - genau wie du -, dass die SuS sich bei ihren Mitschüler*innen informieren (auch über Arbeitsergebnisse). Insofern müsste es m. E. reichen, wenn ich Arbeitsblätter und Tafelanschriften hochlade.

[Zitat von Maylin85](#)

Und zu guter Letzt: krank ist krank. Wenn der Schüler arbeitsunfähig ist, braucht er zu Hause auch kein Unterrichtsmaterial, sondern es reicht völlig, wenn ich das persönlich übergebe sobald er wieder da und einsatzfähig ist.

Wenn jemand länger krank ist oder sich wieder einigermaßen gut fühlt, könnte er/sie ruhig schon mal anfangen etwas nachzuarbeiten, finde ich. Dann braucht der-/diejenige nicht alles auf einmal nachzuholen, wenn er/sie wieder in der Schule ist. Das erwarte ich aber natürlich nicht, wenn es jemandem richtig schlecht geht.